

IFAS-Sonderschau «Hotellerie im Gesundheitswesen» – Halle 6, Stand 107

Innovative, multifunktionale und kosteneffiziente Lösungen

Die Sonderschau «Hotellerie im Gesundheitswesen» an der IFAS präsentiert bereits zum vierten Mal wegweisende Produkte und Lösungen, die den wachsenden Anforderungen an die Infra- und Betreuungsstruktur stationärer Institutionen gerecht werden. Innovative Unternehmen orientieren sich bei der Entwicklung multifunktionaler Produkte einerseits an den Bedürfnissen von Menschen, die Pflege und Betreuung brauchen, und andererseits an jenen von Institutionen und Mitarbeitenden, welche diese leisten. Alle Lösungen garantieren nicht nur optimale Funktionalität, Sicherheit und Hygiene, sondern fördern gleichzeitig auch den Komfort und das Wohlbefinden der Menschen, die infolge Krankheit, Behinderung oder Alter eingeschränkt sind.

Darüber hinaus überzeugen sie durch Kosteneffizienz, Umweltverträglichkeit und eine zeitgemässe, nicht stigmatisierende Ästhetik. Die Sonderschau bietet Besuchern den idealen Rahmen, um innovative, multifunktionale Produkte in integrierten Lösungen kennen zu lernen und sich von deren Möglichkeiten zu überzeugen. Die steigende Lebenserwartung, die damit ein-

hergehende demographische Entwicklung und der veränderte Lebensstil stellen das Gesundheitswesen vor grosse Herausforderungen. Die Anforderungen an die Infra- und Betreuungsstruktur in Kliniken sowie Alters- und Pflegeheimen haben sich aufgrund des zunehmenden Alters und der sinkenden Beweglichkeit vieler Klienten grundlegend verändert. Gleichzeitig

sind die Anforderungen an Komfort, Wohlbefinden und Ästhetik gewachsen.

Funktionell, sicher, sauber

Wegweisende Produkte und Lösungen garantieren daher nicht nur optimale Funktionalität, Sicherheit und Hygiene, sondern fördern auch den Komfort und das Wohlbefinden von Menschen im Alter oder Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, unabhängig von eventuellen Bewegungseinschränkungen oder Krankheiten. Alle Produkte überzeugen durch eine ausgewiesene Kosteneffizienz, Umweltverträglichkeit sowie eine zeitgemässe, nicht stigmatisierende Ästhetik; unabhängig um welche Produkte es sich handelt. Die diesjährige Sonderschau «Hotellerie im Gesundheitsbereich» widmet sich speziell in diesem Jahr den Themen Dekubitus-Prophylaxe, Bodenbeläge inkl. Reinigungslösungen, Möbel, Textilien bis zu Berufsbekleidung, Pflanzen und Kaffeesysteme.

Die Produktentwicklung orientiert sich sowohl an den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe als auch an den Anforderungen von Pflege und Betreuung. Effiziente, pflegeleichte Produkte entlasten die Mitarbeitenden und sparen wertvolle Zeit für Betreuung und Zuwendung. Intelligente Produkte fördern die Selbstständigkeit der Bewohner, ohne ihre Sicherheit oder ihr Wohlbefinden zu gefährden. So können rutschfeste Beläge Stürze verhindern, schallabsorbierende Materialien Nerven schonen und wohnliches Design eine Atmosphäre des Wohlbefindens schaffen.





Behaglich und komfortabel

Dank zahlreichen Produkteinnovationen ist es heute möglich, in stationären Institutionen ein behagliches Wohnambiente mit geringem Unterhaltsaufwand zu schaffen. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen aus den Bereichen Bodenbeläge, Möbel oder Textilien. In vielen Fällen müssen die Produkte nicht neu konzipiert, sondern lediglich für bestimmte Zielgruppe angepasst werden. An der Sonderschau haben die Besucher die Gelegenheit, innovative, multifunktionale Produkte in integrierten Lösungen kennen zu lernen und sich persönlich von deren Möglichkeiten zu überzeugen. Die Sonderschau bietet so auch eine Plattform für die unterschiedlichen, bei der Einrichtung involvierten Interessensgruppen. Das übergeordnete Ziel ist es, Menschen, die Pflege oder Unterstützung brauchen, höchsten Wohn- und Lebenskomfort sowie Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Initiantin der Sonderschau ist Gabriela La Rocca, die sich seit mehr als 25 Jahren mit dem Thema Einrichtung im Sozial-, Pflege- und Klinikbereich beschäftigt und sich in diesem Bereich einen Namen gemacht hat. Ihre Firma, G. La Rocca GmbH, hat bereits zahlreiche Institutionen im In- und Ausland beraten. Ferner motiviert sie Unternehmen, eigene Produkte für den Alltag und Dienstleistungen für den Gesundheitsbereich zu entwickeln, die den hohen Anforderungen der Zukunft entsprechen.

Corporate Fashion stärkt den Markenauftritt

Corporate Fashion hat sich in den letzten Jahren als fester Bestandteil in Marketingstrategien etabliert. Um sich von der heutigen Menge an Information abzuheben, sind Firmen, Spitäler und Heime gefordert, Konzepte zu entwickeln, die eine klare und gut einprägbare Kommunikation zum Kunden, Bewohner und Besucher schaffen. Corporate Fashion ist deshalb ein ideales Instru-

ment, auf visuellem Weg die Unternehmenswerte durch stolze Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu vermitteln. Ein durchdachtes Kleiderkonzept vermittelt den Kunden, Besuchern und Angehörigen Kompetenz, Sicherheit und Orientierung.

chiQuet CORPORATE FASHION DESIGN berät Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Corporate Identity in zeitgemässe und individuelle Corporate Fashion. Die Firmengründerin Sophie Chiquet hat langjährige Erfahrung in der Modebranche gesammelt. In Paris zur Modedesignerin ausgebildet, übte sie dort (Dior/Hermès) sowie in München (Escada/Laurèl) und Zürich (fabric Frontline) ihr Metier aus. Sie spezialisierte sich auf Corporate Fashion und gründete vor bald 15 Jahren ihr Unternehmen in Zürich.

Mobilität von Bettlägerigen richtig einschätzen

Im Juni kam ein Überwachungssystem auf den Markt, das dem Pflegepersonal ermöglicht, die Mobilität bettlägeriger Menschen objektiv zu erfassen. Es soll helfen, Druckgeschwüre zu vermeiden. Entwickelt wurde das System vom Empa- und ETH-Spin-off Compliant Concept.

Gesunde Menschen bewegen sich im Schlaf durchschnittlich zwei- bis viermal pro Stunde. Ausgelöst werden die Bewegungen durch Schmerzen, die entstehen, wenn Gewebe zu wenig durchblutet wird. Der/die Schlafende ändert unwillkürlich die Lage, entlastet Druckstellen und beugt damit Druckgeschwüren vor. Die von der Natur «eingebaute» Prophylaxe funktioniert jedoch nicht bei Menschen mit Lähmungen und bei Personen, die stark sediert sind, unter hohem Fieber leiden oder das Bewusstsein verloren haben. Gerade auch bei älteren Leuten funktioniert diese Prophylaxe nicht immer zufrieden stellend. Durch die Bewegungslosigkeit bleiben Körperstellen zu lange belastet, die Mikrozirkulation wird unterbrochen. Hält dieser Zustand an, entsteht ein schmerz-

haftes Druckgeschwür – in der Fachsprache «Dekubitus» genannt.

Regelmässig umlagern

Um das zu verhindern, sind bettlägerige Patientinnen und Patienten regelmässig umzulagern. Damit das Pflegepersonal dies nicht zu selten macht, aber auch nicht häufiger als nötig, hat Compliant Concept, ein Spin-off der Empa und der ETH Zürich, den «Mobility Monitor» entwickelt. Das System erlaubt, die Mobilität von Bettlägerigen richtig einzuschätzen und ist Teil eines grösseren Konzepts zur Dekubitusprophylaxe, das zusammen mit Medizin- und PflegeexpertInnen entwickelt wurde. Das Ziel von Firmengründer Michael Sauter und seinem Team: ein komplettes Pflegebettsystem zu etablieren, das die Bewegungen eines gesunden Menschen während des Schlafs imitiert und so die Patientinnen und Patienten stetig und sanft umlagert.

Stoffe der Extraklasse

Dem Fortschritt verpflichtet, schon immer – das ist das Firmenmotto der Schmitz-Werke, das für die Marke drapilux ebenso gilt. Bereits in der vierten Generation setzt man in dem Familienunternehmen auf Innovation. Um die Raumqualität in allen Lebens- und Arbeitsbereichen zu verbessern, verfeinert drapilux kontinuierlich die Langlebigkeit, Hochwertigkeit und Funktion der Dekorations- und Gardinenstoffe und entwickelte sich so zum europaweiten Marktführer im Objektbereich. Dabei überzeugt drapilux nicht nur durch innovative und funktional intelligente Stoffe, sondern auch durch aussergewöhnliche Design-Qualität. So sind der stilvollen Interieurgestaltung in allen denkbaren Objekten keine Grenzen gesetzt.

drapilux steht für die Verbindung von Form und Funktion. Schon vor vielen Jahren wurden mit der Entwicklung einer neuen, schwer entflammbaren Stoffgeneration neue Massstäbe gesetzt.



Darüber hinaus ist drapilux mit den Innovationen drapilux air (luftreinigende Wirkung), drapilux bioaktiv (anitbakterielle Wirkung), drapilux all in one (luftreinigende und antibakterielle Wirkung) und drapilux akustik (nach Schallabsorptionsgraden klassifizierte Stoffe) gelungen, Stoffen Funktionen zu geben, die die Lebens- und Wohnqualität in bisher noch nicht da gewesener Weise verbessern.

Der Vertrieb der Stoffe erfolgt ausschliesslich über den autorisierten Fachhandel oder Objektur. Dieser profitiert von hochwertigen Produkten und einer dialogorientierten, fachkundigen Beratung und Betreuung. Individuellen Wünschen wird mit kundenspezifischen Lösungen Rechnung getragen. Ständige Lieferbereitschaft ab Lager und die Nachlieferbarkeit der Stoffe über mehrere Jahre geben den Handelspartnern und Endverbrauchern die gewünschte Sicherheit. Eine beispiellose Musterkollektion lässt Kombinationen aus mehr als 1500 stilsicheren Dessins zu und wird vom drapilux-Aussendienst zuverlässig auf dem neuesten Stand gehalten. Dieses umfangreiche und immer top-aktuelle Portfolio garantiert Planungssicherheit und ist der Schlüssel zum Erfolg.

Interface Teppichfliesen – idealer Bodenbelag

Architekten und Bauherren, die sich heute für die Verwendung einer Interface Teppichfliese entscheiden, erhalten gleichzeitig ein Höchst-

mass an transparenter Information, die sie befähigt zukunftsweisende Zusammenhänge zu präsentieren. Der grösste ökonomische Nutzen einer Teppichfliese ist die Leichtigkeit mit der sie verlegt und ersetzt werden kann. Das handliche Standardmass von 50 x 50 cm – neben Sondermassen bis 150 x 150 cm – bedeutet einen äusserst leichten Transport und einfachstes Handling. Dank loser Verlegbarkeit auf «Antirutsch»-Fixierung bleiben Teppichfliesen jederzeit wieder aufnehmbar und können einfach partiell ausgetauscht oder gereinigt werden. Das erspart den Bauherren bei einem kompletten Austausch bis zu 80% der sonst üblichen Renovierungskosten.

Interface Teppichfliesen werden aus hochwertigen Markengarnen mit hohem Recyclinganteil produziert. Diese Eigenschaften senken die Reinigungskosten um bis zu 30 %. Bei Renovierungen fallen unter Verwendung des Interface Renovierungssystems „Renovision“ (Möbel-Lifter) nicht einmal Ausfallzeiten für den Geschäftsbetrieb an; Kosten für Auslagerung, Transport der Möbel oder Verkabelungsarbeiten entfallen komplett.

Angenehme Atmosphäre

Textiler Bodenbelag schafft eine wohnliche Atmosphäre und sorgt dafür, dass sich die Bewohner in Alters- und Pflegeheimen wie zu Hause fühlen. Dies trägt zu Gesundheit und Wohlbefinden der Bewohner bei, sowie zur

Zufriedenheit des Pflegepersonals. Zudem sind bei textilem Bodenbelag keine Kanten oder Stolperfallen gegeben und es besteht keine Rutschgefahr. Falls ein Bewohner hinfällt, ist die Verletzungsgefahr auf weichem textilem Boden geringer. Durch die Schallabsorption des Teppichbodenbelages, kann auch das Akustikproblem einfach verbessert resp. optimiert werden. Mit einer Akustik-Unterlage kann sogar die Absorption 4-5 DB verbessert werden. Dadurch ist zusätzlich auch eine Verbesserung des Gehkomforts gewährleistet.

Pflanzen sind Balsam für die Seele

Grün ist nicht nur die Farbe der Hoffnung. Grün, beruhigt und stimmt freundlich. Gute Gründe, sich Grünzeug ins Heim zu holen. Zudem ist wissenschaftlich bewiesen, wie Pflanzen das Raumklima verbessern, Schadstoffe abbauen und Staub reduzieren. Und: In begrünten Zimmern bleiben Menschen länger munter.

Zudem empfinden viele Menschen Zimmerpflanzen als stressmindernd, erklärt die Initiative «Plants for People». Studien der vergangenen Jahre belegen, dass Menschen Sträucher, Bäume und Pflanzen als positiv erleben und dadurch Stress weniger wahrnehmen. Interessant ist, dass schon Abbildungen, Filme oder eine Fensteraussicht reichen sollen, um diesen Effekt auszulösen. Das lässt sich laut «Plants for People» durch Messungen von Puls, Blutdruck und Muskelspannung belegen.

Es ist nachgewiesen, dass Pflanzen in der Biographie von betagten Menschen mehrheitlich positiv verankert sind. Eine grüne Umgebung hat deshalb gerade in Alters- und Pflegeheimen eine wichtige Funktion, damit sich die Bewohner wohl fühlen. Besonders in den USA und in Holland bekommen Pflanzen bei Bauprojekten im Gesundheits- und Pflegebereich ihren festen Platz. Im Aussenbereich werden Pflanzen mit der Methode der Gartentherapie seit Längerem erfolgreich für therapeutische Interventionen eingesetzt. Ein aktuelles Forschungsprojekt der ZHAW untersucht wie im Indoorbereich Zimmerpflanzen im Alltag von Demenzkranken für sinnstiftende Tätigkeiten eingesetzt werden können.

Damit Indoorbegrünungen in Kombination mit den besonderen Anforderungen im Pflege- und Gesundheitsbereich langfristig funktionieren, muss dies bereits in der Planung berücksichtigt werden. Die Innenbegrüner von Creaplant unterstützen Bauherren und Architekten bei der Planung, Ausführung und Pflege von begrünten Räumen.

Wohnen im Alter mit Service

Das ist das, was jeder will: Einfach so weiterleben, wie man es sich gewohnt ist. Doch da sind diese Gebrechen, Mobilitätseinschränkungen oder die Demenz, welche es verunmöglichen, weiterhin selbständig zu leben. Dann kommt der nächste Schritt, der Eintritt in eine Institution «Wohnen im Alter mit Service». Eine solche Einrichtung sollte möglichst ein gewohntes Lebensumfeld anbieten. Die Heimleitung, die Pflege sowie die Angehörigen sind bemüht, für den einzelnen Menschen ein angenehmes und zufriedenes Umfeld zu schaffen. Ganz nach dem Motto: «Dem Tag mehr Leben geben.»

Mehr Geborgenheit

Die Bewohner und ihre Gäste fühlen sich geborgen und auch dem Personal macht die Arbeit mehr Freude, wenn die Raum-Atmosphäre angenehm und abwechslungsreich sowie arbeitsfreundlich ist. Neben der fachlichen und einfühlsamen Pflege braucht es auch angepas-

te Einrichtungskonzepte sowie Aufenthaltsbereiche, wo die Bewohner gemütlich mit Ihren Angehörigen den Besuch geniessen und sich gleichzeitig auch zurückziehen können. Und dazu gehört auch eine gute Tasse Kaffee an einem gemütlichen Örtchen. Ein bedeutender Schritt zu diesem Service liefert Repa mit dem Kaffeesystem Cafitesse – einfache Bedienung, einfache Reinigung und stets frisch zubereiteter Kaffee. Cafitesse ist mehr als nur Kaffee: Es ist ein umfassendes Kaffeesystem, das Anwender wie Kaffeeconsumenten begeistert. Mit Cafitesse, einer Symbiose aus Café und Vitesse, lässt sich in nur 4 bis 6 Sekunden eine feine Tasse Kaffee zubereiten – und dies erst noch mit einem krönenden Schäumchen!

Weitere Informationen

G. La Rocca GmbH
Postfach 87, 4142 Münchenstein 3
Telefon 061 411 64 44
Mobil 079 635 82 84
info@larocca-ambiente.com
www.larocca-ambiente.com

Ab diesem Herbst auch in der Schweiz

CIS by Daintel

- PDMS für Intensiv-, Notfall- und Anästhesiedokumentation



Entwickelt in: Dänemark

Muttersprache: intensivmedizinisch

Besondere Kennzeichen: fachkompetent und sehr schnell

Daintel:
Halle 4.1,
Stand 68

CIS BY DAINTEL

Gemeinsame Jubiläumstagung
SGAR | SGI
Réunion annuelle anniversaire
SGAR | SGI
15.-17.11.2012 Congress Center Basel

